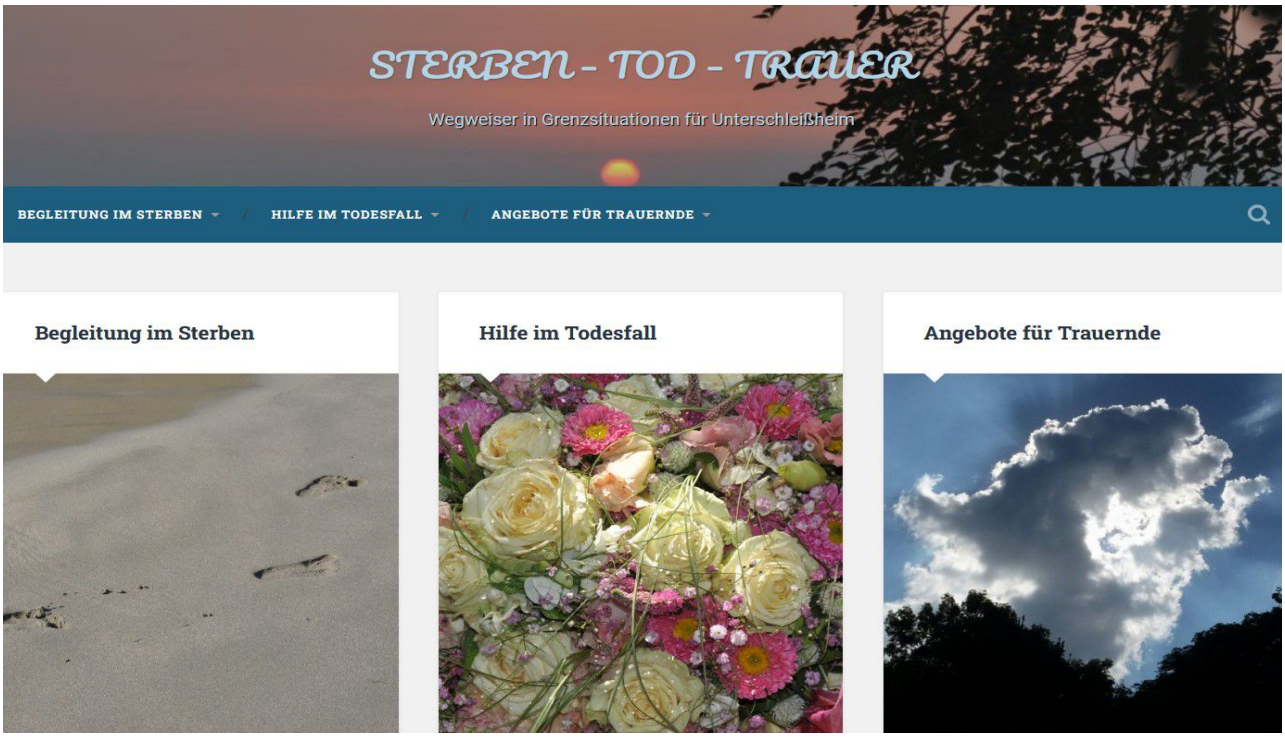
„Aufgefangen“ – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in St. Ulrich

Zu einer lebendigen Gemeinde gehört nicht nur – wie jetzt zum 50. Jubiläum von St. Ulrich - das Feiern, sondern auch das Auffangen von Menschen in Grenzsituationen wie Sterben, Tod und Trauer. Damit die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde in der Kirche präsent bleiben und in unserer Erinnerung weiterleben, gibt es seit März 2014 eine **Trauerwand** und ein **Trauerbuch.** Das Konzept hatten Ruth und Albert Biller 2012 entwickelt und mit viel Engagement und Unterstützung durch den PGR durchgesetzt.

Von März 2016 bis April 2017 nahmen Ruth Biller, Brigitte Knatz, Bärbel Kummerer, Eva Wendlinger und Pastoralreferentin Christina Hoesch am vom Erzbischöflichen Ordinariat, dem Diözesanrat der Katholiken und der Caritas initiierten **Projekt „Im Sterben nicht allein gelassen“** teil und entwickelten weitere Ideen, wie Menschen in Grenzsituationen unterstützt werden können. Sie vernetzten sich mit der Hospizgruppe Wegwarte, der Altenheimseelsorge, der KAB, dem Trauercafé Animus der örtlichen Caritas und den Verwaisten Eltern.

Für Menschen, die einen schwerkranken Angehörigen haben, von einem Todesfall betroffen sind oder Hilfe in ihrer Trauer suchen, entwickelte die Gruppe mithilfe des Webmasters Alexander Kammerer eine **Homepage** für ganz Unterschleißheim, auf der ein Großteil der in unserer Region verfügbaren Angebote zum Thema Sterben, Tod und Trauer zusammengefasst sind. Schauen Sie doch einmal rein: www.sterben-tod-trauer-ush.de.



Weitere Erfolge des Projekts waren die Neugestaltung des Einladungsbriefs zum **Allerseelengottesdienst**, dessen besondere Gestaltung (mit gezielter Textauswahl, passender musikalischer Umrahmung und optischen Akzenten),

Hinter Ihnen liegt eine Zeit von Schmerz und Trauer, in der Sie durch den Tod Ihres Familienmitglieds die verschiedensten Gefühle durchlebt haben. Ihr Leben hat sich seither verändert. Auch wenn wir wissen, dass es oft schwer ist, die richtigen Worte des Trosts zu finden, wollen wir Sie auf dem Weg der Erinnerung, aber auch der Neuorientierung begleiten.

Im **Allerseelengottesdienst** am **02.11.2016** um **18.30 Uhr**, zu dem wir Sie herzlich einladen, wollen wir in der Neuen Kirche St. Ulrich Ihrer Erinnerung und Ihrer Trauer Raum geben und mit Ihnen gemeinsam für die Verstorbenen beten. In diesem Gottesdienst werden wir die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen vorlesen und für jeden Einzelnen eine Kerze entzünden.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen und bitten Sie, diese Einladung auch an trauernde Verwandte und Freunde weiterzugeben. Für Ihren weiteren Trauerweg wünschen wir Ihnen von Herzen Gottes Segen, viel Kraft und verständnisvolle Mitmenschen, die Sie auffangen und stützen. Seien Sie versichert, dass auch wir weiterhin für Sie da sind.

ein (derzeit leider nicht aktiver) Krankenbesuchsdienst,

die Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung (Thema „Verlusterfahrungen“ im Jahr 2016)

und ein Runder Tisch mit allen, die mit Trauernden nach einem Todesfall zu tun haben, also den Unterschleißheimer Seelsorgern, den ortsansässigen Bestattungsunternehmen, den zuständigen Mitarbeitern im Friedhofsamt der Stadt und Vertretern des Stadtrats, um sich über die Bedürfnisse von Angehörigen und die tatsächliche Situation hier in Unterschleißheim direkt nach einem Todesfall auszutauschen.

Auch Vortragsveranstaltungen zum Thema wurden organisiert.

Auch auf der Pfarreihomepage und im Pfarrbrief gedenken wir nun regelmäßig verstorbener Pfarreimitglieder.

Lassen Sie uns als Pfarreimitglieder auch in Zukunft für diejenigen da sein, die sich in einer Grenzsituation befinden!

Ruth Biller